

# Freies Denken

„Aktionsraum 2“ lädt ab Freitag in Ebersberg zum künstlerischen Diskurs über die Gesellschaft

VON SABINE HEINE

**Ebersberg** – Es war eigentlich nur der Versuch, eine Ersatzausstellung auf die Beine zu stellen. Und nun wird es ein Festival. Peter Kees, Steinhöringer Künstler und seit vielen Jahren Macher von viel beachteten Kunstaktionen, hat im Sommer zum Mitmachen aufgerufen. Die Resonanz war riesig, nun wird aus dem geplanten „Aktionsraum 2“ eine Bühne zum gesellschaftlichen Wandel mit internationaler Beteiligung.

Spielort ist die Galerie des Kunstvereins Ebersberg, die Alte Brennerei. An sieben Tagen bieten Künstler Bilder, Skulpturen, Video, Installationen, Sound, Aktion, Vorträge, Performances, Konzert, Diskussion, Tanz und Experimente.

Kees macht die Brennerei zum Brennpunkt des Diskurses. Es geht um den gesellschaftlichen Wandel. Um Digitalisierung, um Corona, und was das für den Menschen bedeutet. Es geht um Gedanken zur Zeit. „Künstler müssen solche Fragen thematisieren“, sagt Kees. „Sie sollen zum Denken anregen, zur Diskussion bitten.“ Das sei, meint Kees, „so wie Krieg führen, ohne dass Blut fließt“.

Ab Freitag 25. September, wird in der Alten Brennerei mit künstlerischen Bandagen um die besten Argumente „gekämpft“. Künstler verschiedenster Couleur stellen sich und ihre Thesen zur Diskussion. Umrahmt wird das Ganze von einer Ausstellung mit Objekten und Installationen – die allein schon den Besuch wert sind.

Noch spannender dürften die vielen anderen Beiträge sein, die so zahlreich sind, dass meist ganze Tage benö-

tigt werden, um alles abzuarbeiten.

Zur Eröffnung am Freitag um 19 Uhr kommt Peter Nemetschek, einer der Teilnehmer der Vorbild-Veranstaltung des legendären „Aktionsraum 1“, 1969 in München. Anschließend folgt eine Videonacht mit Arbeiten verschiedener Künstler.

Mitmachen ist wie damals auch ein großes Thema beim Aktionsraum 2 in Ebersberg. Am Samstag 26. September, beginnt das Riesen-Tagespro-

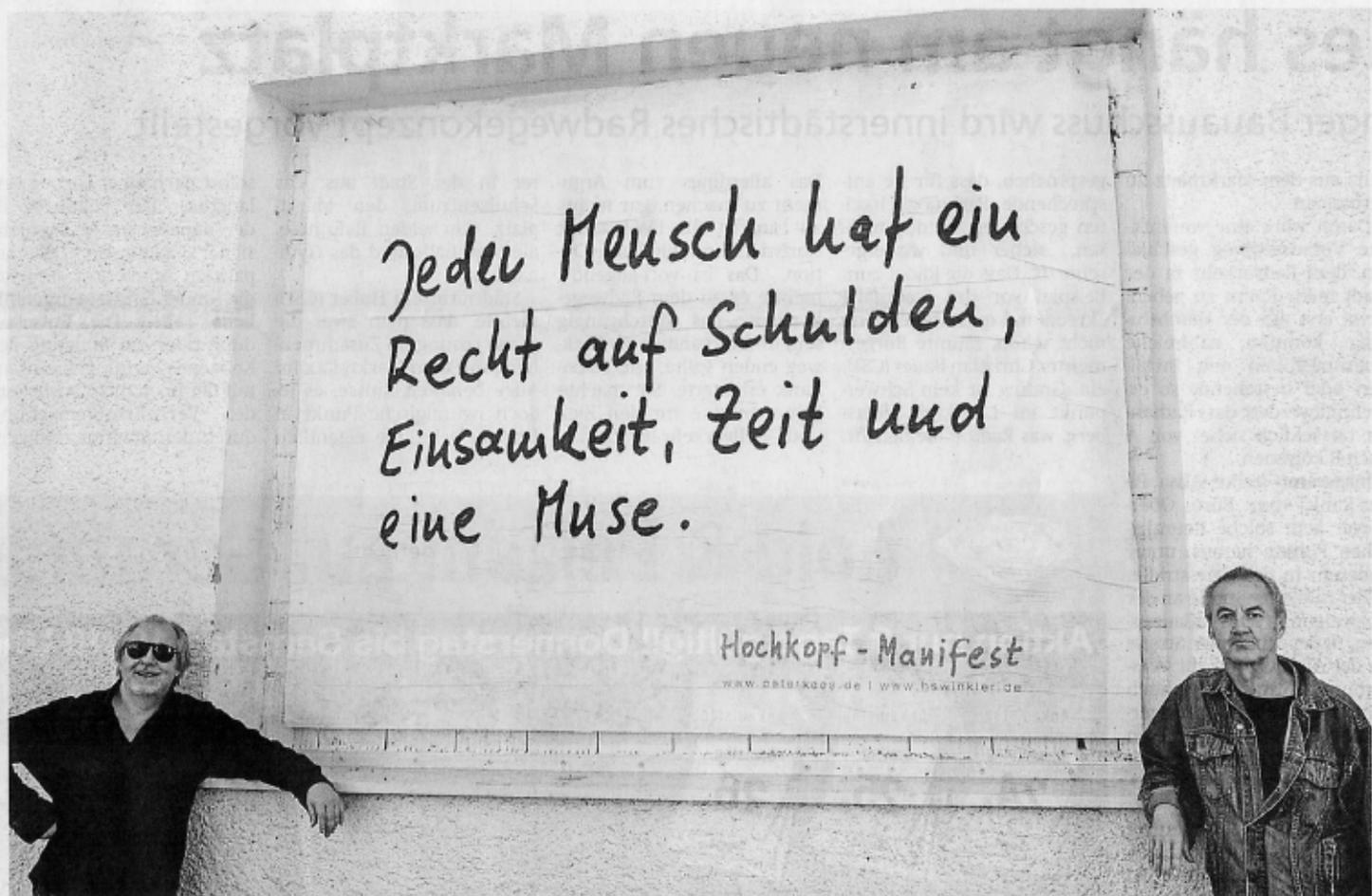
gramm mit der Installation „Das Leben ist ein Salat“ von Stefanie Manhillen. Mit Objekten, die immer wieder umgestellt und angezogen werden können. Am Sonntag bitet Hans Winkler in den „Stilen Biergarten“, der in der Alten Brennerei Ruhe und Kontemplation bieten wird. Da gibt es auch Bier und riesige Eisblöcke wie früher. Aber sprechen ist verboten!

Auch beim Offenen Abend am 1. Oktober sind Mitmachen und Mitdenken aus-

drücklich erwünscht. Insgesamt sind es um 30 Künstlerinnen und Künstler, die sich im Aktionsraum 2 engagieren – ohne jede finanzielle Unterstützung übrigens. Nicht einmal Fahrtkostenzuschüsse gibt es, denn Peter Kees und auch der Kunstverein gingen ja ursprünglich nicht von einer solchen Größenordnung aus. Die Künstler kommen trotzdem gerne. Volles Programm also vom 25. September bis zum 4. Oktober – so umfangreich, dass

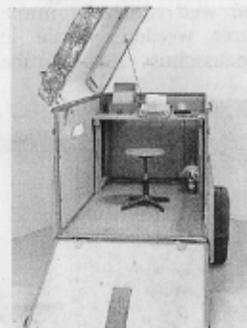
Kunstfreunde sich auf der Internetseite des Vereins einen genauen Überblick verschaffen sollten. Wegen Corona ist in der Alten Brennerei Einbahnverkehr, und bei Vortrags- und anderen Veranstaltungen gilt eine Höchstzahl von Besuchern und Zuhörern. Die dürfte ungefähr bei 20 Besuchern zur gleichen Zeit liegen.

Das gesamte Programm ist unter [www.kunstverein-ebersberg.de](http://www.kunstverein-ebersberg.de) zu finden



**Kluge Gedanken und künstlerische Spielereien:** Peter Kees (li.) und sein Kollege Hans Winkler mit ihrem denkwürdigen Ausstellungsplakat.

FOTOS: SRD



**Mobile Home Office** von Thomas Neumaier.